

[s.n.]

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der übergroßen Zahl

einfacher Merksprüche sei nochmals ein Strauß erwähnt, wobei wir uns die Mühe schenken, sie in verschiedene Kategorien zu gliedern:

Vorem große Bundeshuus gits tuusig Blueme-Chistli. (H. Spätig-Weber, Lüscherz)

Böse Genleinen machen charmante Babies ganz traurig. (Heiner Pestalozzi, Oberrieden)

Tells beschti Manne bruched choge gschidi Grind. (Dr. B. Zahner, Aarau)

Bundesrat, bitte, tue chli meh gäge Gäld-entwärtig! (Otto Schneider, Leimiswil)

Trudy bring grad vom Beck chlini Gipfeli! (Herm. Affeltranger, Schaffhausen)

Gits chlyni Bodeerträg, gä Bure Mistmangel tschuld. (G. Weber, Aarberg)

Tusig Gold-Vreneli chame bestimmt gäng bruche! (R. Werner, Schaffhausen)

Bevor chasch go tanze, müends bäumig gyge. (Wisel Bühler, Zürich)

«Brigitte Bardot chouft gäng gern Tee vom Migros.» (Frau Yvonne Ott, Bern)

Cleverer Tourist bewirtschaftet von Meister-spion gesandte Gamelle bahnpostamtlich. (Heinz Vonmoos, Luzern)

Cyklamat birgt Gefahr, bleibt trotzdem gutes Mittel. (M. Striffeler-Kienli, Koppigen BE)

Charmante Mädchen tanzen bei guten Gästen blutt. (H. Murbach, Jona)

Großi Tier mit große Büüch bruched Chlotz. (F. Baumann-Schmid, Niedergösgen)

Chifle tüe mer gärn, bsunders gäge Bärn. (Ursula Bolliger-Hilfiker, Rombach)

Chum mit, blib gesund, tank gueti Bergluft! (Lydia Frei-Wettstein, Horw)

Guete Morge Celio, bis brav, Gopfer-Telio! (Walter Bühler, Winterthur)

Bösi Buebe chöndnd trotzdem gueti Magischer gäh. (N. Diethelm, Flawil)

Bi ganz guete Buure chas Vieh tanze. (Schnetzer, Zürich)

Chnorzigi Bürokrate vergunned meischtens tolerante Bonvivants gueti Gnüss. (Margret Hoz, Saas Fee)

Tolerante Bürger mit Charakter gewähren Bürgerinnen Gleichberechtigung. (Peter Bachmann, Zürich)

Gasch go böögge? – Chasch tänke, bin müed! (Frau Alice Stern, Zürich)

Choge Bueb, tuet gäng meh Gäld bruche! (Frl. R. Erny, Zürich)

Guet gyge müends, bis brav chasch tanze! (Bernhard Bühln, Zürich)

Großmutter bringt beim Geburtstag viele Tafeln Chocolate. (Robert Sigrist, Luzern)

Guet chönne balanciere, trotzdem brav gradus marschiere. (Frau Hedy Heß, Bern)

Mit großer Courage begegnete Tell Geblers Bedrohung. (Sibylle Häusermann)

Tausend gute Christen geben Millionen Brüdern Brot. (Frau Frieda Häusermann, Ottenbach)

Bärn's Bundes-Chue git gäng türeri Milch. (Frau I. Schiller, Affoltern a. A.)

Größeres CH-Schild bewirkt (vielleicht) bei manchen trügerische Größe. (G. Schällebaum, Kriens)

Caesar tanzt mit Brutus' geiler Gattin Blues. (Ernst Weber, Wilen/Wollerau)

Blib gesund, mit guetem Brot, Chäs und Anke! (Frau A. Merki, Bolligen)

Mer cha gueti Brugge technisch genau berächn. (Frau A. Aeberhard, Reußbühl)

Von Motten gejagt, traben braune Bären gegen China. (Gerber Samuel, Bern)

Blöde Trottler verlangen ganz große CH-Bildchen. (Paul W. Struchen, Basel)

Vergleiche bei Christen belegen tatsächlich große Gesinnungsunterschiede. (Frau J. Franchi, Baar)

Vorgestern ging Tante Berta barfuß gegen Chur. (Silvia Huber, Buch)

Schließlich macht sich Dr. W. Gysin, Feldmeilen, noch ein bißchen lustig über die «Zauberformel» bei der Bundesratswahl, nämlich mit dem sarkastischen Spruch **Big magic Tabu**.

Und bei all diesem Angebot von Merksprüchen wagt es Robi Erni, Gormund, Neudorf, noch zu fragen:

Chasch totsicher vom ganze Bundesrat Gschlächtsnäme bhalte?

Lehrer und Schüler

Theo Tobler, Lehrer einer 6. Primarklasse in Seuzach ZH, tat, was auf der Hand hätte liegen sollen: Statt seinen Schülern einen Merkspruch anzubieten, ließ er sie solche selber machen.

Hier zum Schluß noch eine kleine Auswahl aus dieser staatsbürgerlichen Klassenarbeit von 10–11jährigen.

Vom Berner Bundeshus chunt grad Theres gloffe. (Hansjörg Akeret)

Gärten grüened, Blueme blüehed, chumm veruse, Theodor! (Ursulina Schmidinger)

Trudi Gerster chann guet viel Bargeld bruche (Sonja Isliker)

Viel Chueche, Guetsli, Turte, gits bim Beck. (Ursula Müller)

Berta vo Bütschwil chunt gli go telephoniere. (Maria Hollenstein)

Vo Basel bis Genf graded tusig Chüe. (Christina Rohner)

Bim Bundesrat Celio gits vil große Thema. (Fredy Rohrbach)

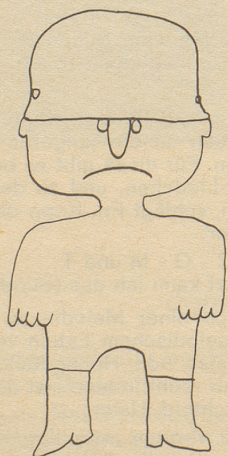
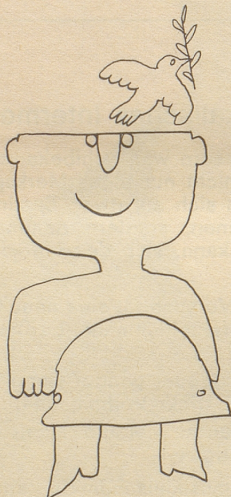
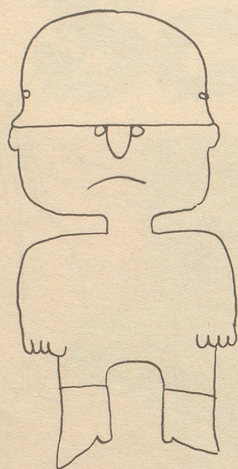
Bim Turn-Verein gfallts beide Chinde guet. (Jacqueline Straumann)

Chunnsch vorem Brüggli bachabwärts go ge tauche? (Silvia Großmann)

Boxclub Chur gewann beinahe gegen Turnverein Visp. (Markus Krüsi)

Celio trinkt beim Gnägi vier Glas Bier. (Köbi Hobi)

Bruno Knobel



FURNER